



© Werner Berens

15. November 2023

Fliegenfischen ist mehr als Angeln Werner Berens las in der Boho-Beach

Zum zweiten Mal in diesem Jahr auf Einladung der Bücherkiste Wassenberg gab der pensionierte Lehrer und passionierte Angler Werner Berens Einblick in sein Schaffen als Autor, diesmal in der Boho-Beach in Effeld. Schon mit seinem Tagebau-Roman „Spaltungen“ hatte er mit Detailwissen über sein Sujet ge- glänzt, was dieses Mal – ging es doch um sein Hobby Angeln - noch übertroffen wurde, so dass Modera- torin Irmgard Stieding ihn prompt zum „rheinischen Hemingway“ kürte, eine Auszeichnung, die Berens natürlich bescheiden zurückwies.

Was vor 2000 Jahren im alten Ägypten mit „Federchen am Haken“ begann, so der Autor einleitend, das hat es inzwischen zur Königsdisziplin gebracht, ein Begriff, den er wegen seines elitären Charakters aber nicht so gern höre. Auch als „Gentleman-Disziplin“ wird das Fliegenfischen im anglo-amerikanischen Raum belächelt, wo diese Sportart nur in den Upper Classes ausgeführt wird. Berens will diesen Sport für alle interessant machen. Fangerfolg ist es nicht, was den passionierten Angler aus Wassenberg an dieser Disziplin fasziniert. Es gehe nicht um die Quantität, denn für das gleiche Geld bekomme man viel mehr Fisch im Geschäft, merkt er an, es gehe dabei um viel mehr.

Was dieses „Mehr“ für ihn ausmacht, das präsentierte Berens mit seinen fünf Kurzgeschichten, die - teils wahr und teils erfunden – „Geschupptes“, „fahrende Posen“, „Schleienstraßen“, „Gumpen“, „Forellen ber- gende Strömungsschatten“ oder „Raub- und Friedfische“ unter die Lupe nahmen . Dabei entführte er sein - trotz des sehr speziellen Themas - zahlreiches Publikum in der relaxten Atmosphäre der Boho-Beach mit Kurzgeschichten wie „Schleien-sonntage“, „Rauschende Wasser“, „Karpfenschläue“, „El Torro“ oder „Zan- derblau“ wortzauberisch in wahre Fliegenfisch-Paradiese, von der Rur bis ins Kylltal.

Fische sind vermutlich intelligentere Wesen, als man ahnt, man muss sie überlisten, so sein Geheimtipp. Fische beobachten ihre Opfer, die „Eintagsfliegen“, sehr genau, von der Eiablage auf dem Wasser über das Nymphenstadium bis hin zum flugfähigen Insekt und holen sich ihr Futter geschickt in fast jeder ihrer Lebensphasen. Der kluge Angler simuliert mit seinen verschiedenen Fliegen-Ködern diese Lebensphasen und wenn er dann auch noch die Angel richtig zu werfen versteht, steht dem Erfolg nichts mehr im Wege. Dann kann ihn höchstens noch ein wild gewordener Stier aufhalten oder in Schockstarre versetzen, wie in der Geschichte „El Torro“ beschrieben. Aber „steigende Äschen nimmt man auch als toter Fliegenfischer noch wahr“, El Torro hat dagegen keine Chance, jedenfalls wenn man es mit dem Anglerlatein nicht so ernst nimmt.

Berens versteht nicht nur die Kunst, eine komplexe Fachsprache in lebendige Literatur einzubauen, er führt auch vor, was er geschrieben hat. Und so durften sich die Gäste auf dem strahlend hell erleuchteten Parkplatz selbst ein Bild von der eleganten Wurftechnik machen, die dem Fisch vortäuscht, er habe eine lebendige Fliege auf der Wasseroberfläche gesehen.

Wer sich für das Fischleben in der heimischen Rur interessiert, dem sei eine Fahrt in die „Cultuur Fabriek ECI“ empfohlen, genauer gesagt in das Roermonder Fischzählwerk, wo man ein grandioses Unterwasser-Erlebnis haben kann. Denn dort werden die Rückkehrer aus der Nordsee über Sichtfenster beobachtet, gezählt, abgefangen und über einige tödliche Hindernisse (wie Schleusenbauwerke) hinweg in die höher gelegenen Fischparadiese gebracht. Diesen Geheimtipp gab es zum Schluss noch von den anwesenden Mitgliedern des Effelder Angelvereins.

Das Buch, aus dem der Autor gelesen hatte, ist beim Kosmos-Verlag erschienen. Ein immer noch äußerst lesenswertes Buch. Leider gebe es nur noch wenige Exemplare davon, bedauert der Autor, aber wenn man ihn nett darum bittet, dann leiht er sie sicher gern aus. Wer sich noch intensiver mit Fischfangmethoden oder Köderfragen beschäftigen möchte, findet u.a. auch im Parey-Verlag eine Fülle an lesenswerter Fachliteratur.